

## **Segen**

Es segne und behüte uns  
der allmächtige und barmherzige Gott,  
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist.  
Er bewahre uns vor Unheil  
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

### ***Sie erreichen uns telefonisch:***

**Pfarrerin Heike Boelmann-Derra: 04731 - 22426**  
**heike.boelmann-derra@kirche-oldenburg.de**

**Das Kirchenbüro:** Madeleine Michailidis  
Donnerstags 10-12 Uhr, 04740 - 1211  
Mail: **kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de**

### **Konfirmandenunterricht:**

**Bitte vorher testen.**

**17. Februar von 16-18:00 Uhr**

**26. Februar 10-12 Uhr, bitte testen.**

### **Kirche:**

Der nächste **Gottesdienst ist am 6. März um 18:00 Uhr**  
in der Kirche.

**Bitte beachten Sie die Hinweise in den Andachten.**

Bitte nehmen Sie weiterhin auch das Angebot der  
Andachten zum Mitnehmen auf der Homepage oder an den  
Eingängen zum Friedhof wahr.  
Danke.

## **Andacht für Zuhause**

### **Septuagesimae**

**(13.02.-19.02.2022)**

**Wir liegen vor dir mit unserem Gebet  
und vertrauen nicht auf unsere Gerechtigkeit,  
sondern auf deine große Barmherzigkeit. Dan. 9,18b**

### ***Vorbereiten***

Ich zünde eine Kerze an.  
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,  
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.  
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.  
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

### ***Den Wochenpsalm beten***

Psalm 31 B

(20) Wie groß ist deine Güte, Herr,  
die du bewahrt hast denen, die dich fürchten,  
und erweistest vor den Menschen denen, die auf dich trauen!

(21) Du birgst sie im Schutze deines Angesichts  
vor den Rotten der Leute,

du verbirgst sie in der Hütte vor den zänkischen Zungen.

(22) Gelobt sei der Herr; denn er hat seine wunderbare  
Güte mir erwiesen in einer festen Stadt.

(23) Ich sprach wohl in meinem Zagen:

Ich bin von deinen Augen verstoßen.

Doch du hörtest die Stimme meines Flehens,  
als ich zu dir schrie.

(24) Liebet den Herrn, alle seine Heiligen!  
Die Gläubigen behütet der Herr

und vergilt reichlich dem, der Hochmut übt.  
(25) Seid getrost und unverzagt alle,  
die ihr des Herrn harret!

### **Anfangen**

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.  
Denke an mich in deiner Gnade.  
Erhöre mich und hilf mir. Amen.

### **Auf Gottes Worte hören** (Jeremia 9, 22-23)

Da kannst du aber Stolz auf dich sein!  
Hand aufs Herz, wer bekommt diese Worte nicht gerne  
gesagt? Ist es nicht Balsam für die Seele, Anerkennung zu  
bekommen?  
Ich jedenfalls freue mich durchaus, wenn ich in meinem Tun  
und Handeln bestätigt werde.  
Doch es gibt ja auch Sprüche wie:  
Stolz geht voran und Schande hinterher  
oder auch: Hochmut kommt vor dem Fall.  
Ist es also doch nicht gut, auf sich stolz zu sein?  
Ich frage mich, wie der Prophet Jeremia wohl auf diese  
Frage antworten würde.  
Er schreibt davon, dass sich z.B. ein Weiser nicht seiner  
Weisheit oder auch ein Starker nicht seiner Stärke rühmen  
soll, sondern sich dessen rühmen soll, Gott zu kennen, von  
dem alles kommt.  
Worte, welche uns klar machen sollen, dass Eigenlob stinkt?  
In der Bibel heißt es immer wieder: Liebe Gott und liebe  
deinen Nächsten wie dich selbst. Ja, auch die Selbstliebe  
gehört zum Leben dazu. Sie ist der Nächstenliebe  
gleichgestellt. Wer sich selbst nicht annehmen, nicht lieben  
kann, wird früher oder später Bestätigung von außen  
suchen und notfalls dabei vielleicht sogar die Wahrheit  
verbiegen. Wer immer wieder so handelt, kann letztlich  
egoistisch werden. Was aber, wenn Anerkennung plötzlich  
ausbleibt und es zu Kritik, Streit oder auch Trennung

kommt? Worauf dann bauen? Woher dann Bestätigung  
erlangen?

Der Prophet Jeremia möchte uns mit seinen Worten  
keineswegs kränken oder beschämen.  
Er möchte uns vielmehr darauf aufmerksam machen, dass  
unser Leben letztlich nicht unsere eigene Idee, sondern  
Gottes Gabe ist.  
Wir Menschen sind nicht Gottes Marionetten, sondern  
seine Kinder und damit autonome Wesen. Vieles entsteht  
durch unsere Hände, kommt aber letztlich her von Gott.  
Jeremia uns mit seinen Worten ein Fundament geben, auf  
dem wir uns sicher bewegen können in guten wie in  
schlechten Zeiten, weil wir darauf vertrauen dürfen, dass  
Gott uns so liebt, wie wir sind.  
Stolz auf sich zu sein bedeutet zu sich selbst zu stehen,  
sich selbst anzunehmen mit all seinen Fähigkeiten,  
aber auch mit seinen Defiziten.

Und wer sowohl zu seinem Können aber auch zu seinem  
Nichtkönnen steht, wird auch Gott und seinem Nächsten  
mit Liebe begegnen können.

AMEN

### **Beten**

Ich will dir danken, Gott ...

Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.  
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel,  
so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben  
unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.